

# STUDENTISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN FORDERN FACHARZT FÜR NOTFALLMEDIZIN

**Einordnung.** Studentische Arbeitsgemeinschaften für Notfallmedizin sind an medizinischen Fakultäten deutschlandweit etablierte, oft ehrenamtlich geführte Vertretungen der an Notfallmedizin interessierten Medizinstudierenden. Sie setzen sich für die Verbesserung der Lehre ein, führen eigene Fortbildungen durch und nehmen auch curriculare Lehraufträge wahr.

**Aktuelle Situation.** Viele unserer Mitglieder möchten sich nach der Approbation auf das Fachgebiet Klinische Notfallmedizin („Notaufnahme“) spezialisieren. Nach aktueller Weiterbildungsordnung muss man dazu zunächst eine „fremde“ Facharztweiterbildung absolvieren, um erst im Anschluss die Zusatzweiterbildung KLINAM anzustreben – eine de facto Weiterbildungszeit von mindestens sieben (7!) Jahren, die ersten fünf bis sechs davon ohne spezifische Ausbildung in fachübergreifender klinischer Notfallmedizin und mit oft höchstens sechs- bis zwölfmonatiger Rotation in die Notaufnahme. Eine Facharztweiterbildung für Notfallmedizin schafft erst Perspektiven für junge Ärzt:innen mit Interesse an klinischer Notfallmedizin. An späteren Karriereoptionen wird es von Integrierten Notfallzentren über Allgemeinmedizin bis Public Health nicht mangeln.

---

*Wir wollen uns von Anfang an auf die Klinische Notfallmedizin spezialisieren können!*

---

**Internationaler Vergleich.** In den meisten EU-Staaten, dem gesamten angloamerikanischen Ausland (USA, Kanada, UK, Australien) u.v.m. existiert eine eigenständige Facharztweiterbildung für Notfallmedizin – Deutschland sticht als Außenseiter hervor. Dadurch verlieren wir hochmotivierte, frisch approbierte Ärzt:innen mit Interesse an Notfallmedizin ins Ausland (vgl. KBV Berufsmonitoring 2022) und erschweren die Integration von Kolleg:innen aus dem Ausland.

---

*Wir wollen für unsere berufliche Verwirklichung in Deutschland bleiben können, anstatt auszuwandern!*

---

**Lehre & Forschung.** Notfallpatient:innen stellen sich grundsätzlich mit undifferenzierten Leitsymptomen wie akuter Dyspnoe oder Bauchschmerzen vor, die sich erst nach Initialdiagnostik einer Fachrichtung zuordnen lassen. Die Ärztliche Approbationsordnung und der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin bilden diesen fächerübergreifenden, leitsymptomorientierten Ansatz im Notfall- und Akutsetting derzeit nicht ausreichend ab. Es braucht daher eine Notfallmedizin mit eigenem Selbstverständnis, Forschungs- & Lehrauftrag, um diese Herangehensweisen flächendeckend weiterzugeben und weiterzuentwickeln.

---

*Wir wollen von Expert:innen für undifferenzierte Notfallpatient:innen unterrichtet werden!*

---

**Die nächste Generation ist bereit.** Wir fordern unsere Ärztekammern auf: Ermöglicht uns eine Zukunft in der Klinischen Notfallmedizin in Deutschland! Ein Curriculumsvorschlag hierfür liegt auf dem Tisch.<sup>1</sup>

Berlin, 13. September 2025,  
die AGs für Notfallmedizin folgender Fakultäten/Fachschaften (Auflistung der Unterzeichner rückseitig)

Kontakt: [nkm@fsi-charite.de](mailto:nkm@fsi-charite.de)

<sup>1</sup>: DGINA Deutsche Gesellschaft für Notfallmedizin e.V., 2025: [facharztnotfallmedizin.de](https://facharztnotfallmedizin.de)



AG Notfall- & Katastrophenmedizin, FSI Charité –  
Charité - Universitätsmedizin Berlin



AG Notfallmedizin – Medizinische Fakultät,  
Campus Homburg, Universität des Saarlandes



AG Notfallmedizin, Studierendenvereinigung  
Medizin – Universität Augsburg



AG Notfallmedizin, Fachschaft Medizin –  
Eberhard Karls Universität Tübingen



AG Notfallmedizin, Fachschaft Medizin –  
Medizinische Fakultät, Universität Münster



AG Notfallmedizin – Ludwig-Maximilians-  
Universität München und Technische Universität  
München



Studentische AG Notfallmedizin –  
Medizinische Hochschule Brandenburg



Studentische Arbeitsgemeinschaft  
Notfallmedizin (StAN) – Universität zu Lübeck  
[stan.uni-luebeck.de/aktuelles](http://stan.uni-luebeck.de/aktuelles)



AG Notfallmedizin – Health and Medical  
University Potsdam



AG Notfallmedizin der Universität  
Witten/Herdecke



UKEmergency — Universitätsklinikum Hamburg  
Eppendorf

*Bei Interesse weiterer AGs zur Mitzeichnung bitte  
an o.g. E-Mail-Adresse wenden.*